



Unser medizinisches Konzept

BioMed

Fachklinik für Onkologie,
Immunologie und Hyperthermie
Bad Bergzabern





Unser Haus

Die BioMed-Klinik Bad Bergzabern ist ein Versorgungskrankenhaus der gesetzlichen Krankenkassen nach §108/§109 SGB-V.

Integrativ-komplementär

Die integrative oder komplementäre onkologische Medizin nutzt Behandlungsmethoden, die ergänzend zur sogenannten Schulmedizin eingesetzt werden. Sie steht somit bewusst mit den Naturwissenschaften im Einklang. Neben ihrer eigenständigen Wirksamkeit in der Behandlung bösartiger Erkrankungen liegt ihr Vorteil auch darin, den Therapieerfolg der klassischen Medizin zu erhöhen. In der komplementären Onkologie geht es somit darum, schulmedizinische Behandlungskonzepte sinnvoll zu unterstützen und durch weitere Therapiestrategien zu ergänzen. Hierdurch lassen sich Nebenwirkungen der klassischen onkologischen Therapie frühzeitig behandeln und unterdrücken. Die komplementäre Onkologie unterstützt somit die klassische Chemo- und Immuntherapie und verbessert ihre Effektivität. Schlussendlich führt sie somit zu einer Steigerung der Lebensqualität seitens der Patienten.

Darüber hinaus ist es das Ziel, durch immunmodulierende und physikalische Therapien (z. B. Hyperthermie, orthomolekulare Medizin) eine Tumorzellzerstörung zu optimieren. Es kommt zu einer Regeneration und Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte (Immunsystem), zur Normalisierung körpereigener Stoffwechselprozesse sowie zur Minimierung von Therapieschäden. Infolgedessen wird die Therapietreue der Patienten erhöht, die Rate von Dosisreduktionen auf Grund von Nebenwirkungen im Rahmen einer Chemo- oder Strahlentherapie vermindert und nicht zuletzt auch die Häufigkeit von Therapieabbrüchen reduziert.

Ganzheitlich

Zentraler Bestandteil der Behandlung in der BioMed-Klinik ist neben der aktiven Tumortherapie, den Patienten als Ganzes zu sehen und als mündigen Menschen, neue Therapieoptionen

aufzuzeigen und ihn in die Therapieentscheidungen zu integrieren. Dies gelingt durch Aufklärung über die vorliegende Erkrankung und die geplanten Therapieansätze. Darüber hinaus erfolgt die Schulung in Bezug auf eine gesunde Lebensweise ebenso wie Vorschläge zu möglichen, sinnvollen Ernährungsinterventionen und die individuell angepasste Ergänzung lebensnotwendiger (Vital-)Stoffe zur Optimierung des Körpermilieus. Dabei legen wir auch großen Wert darauf, die Wertigkeit alternativer Therapiestrategien mit den Patienten offen, aber auch kritisch zu diskutieren, und in das Therapiekonzept zu integrieren.

Partnerschaftlich-individuell

In dem Bewusstsein, dass die psychische Verfassung großen Einfluss auf die Lebensqualität und auf die Selbstheilungskräfte des Körpers hat, liegt uns eine fundierte psychologische Betreuung unserer Patienten besonders am Herzen. Moderne Therapieansätze wie die „Body-Mind“ Medizin haben bei uns schon seit Jahren Tradition. Unser psychoonkologisches Team hat langjährige Erfahrung im Umgang mit den spezifischen Bedürfnissen und Problemen von Krebspatienten. Die Stabilisierung der Psyche im Rahmen der ganzheitlichen Betrachtung des Patienten ist somit eines der zentralen Ziele unseres Behandlungskonzeptes. Auch unser speziell geschultes Pflegepersonal trägt viel dazu bei, das seelische Allgemeinbefinden unserer Patienten zu verbessern und so alle Kräfte für den Kampf gegen die Krankheit zu mobilisieren.



In der BioMed-Klinik ist der Patient kein „Fall“. Wir legen großen Wert auf eine transparente und partnerschaftliche Behandlung auf gleicher Augenhöhe. Nur gemeinsam können wir das Optimum erreichen. Die Patienten geben ihre Verantwortung nicht bei der Aufnahme an der Pforte ab, sondern bestimmen zusammen mit unseren Ärzten, Psychologen und Physiotherapeuten, wie die gesundheitliche Situation verbessert werden kann. Nach der Devise „mithören – mitsprechen – mitentscheiden“ entwickeln wir gemeinsam einen Therapieplan, der nicht nur exakt auf den individuellen Gesundheitszustand zugeschnitten ist, sondern auch berücksichtigt, wie mit der Krankheit umgegangen werden soll. In diesem Sinne behandeln wir nicht nur rein medizinisch, sondern begleiten unsere Patienten mit all unserem Fachwissen auf ihrem ganz persönlichen Weg.

Methoden der komplementär-onkologischen Krebsmedizin

Hyperthermie

Tumorgewebe ist sehr hitzeempfindlich. Bei Temperaturen über 41°C werden Krebszellen geschädigt. Die Zellwände verändern sich, so dass die Tumorzellen vom körpereigenen Abwehrsystem besser erkannt und bekämpft werden können. Die Blutversorgung im Tumorgewebe wird verringert. Außerdem reagieren die Krebszellen unter Wärme empfindlicher auf Chemotherapie und Bestrahlung.



Es gibt verschiedene Formen der Hyperthermie:

Regionale Tiefenhyperthermie (THT)

Bei diesem Verfahren wird nicht der gesamte Körper, sondern lediglich der Tumorbereich bis zu 42°C überwärmt. Dadurch ist die Kreislaufbelastung geringer. Die THT wird vor allem zur Behandlung von Tumoren/Metastasen in der Leber, der Lunge, den Knochen, dem Magen-Darmtrakt, der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane und im Gehirn angewendet.

Ganzkörperhyperthermie (GKHT)

Die „moderate GKHT“ (auch als Fiebertherapie bezeichnet) mobilisiert die Abwehrkräfte und erhöht die Wirksamkeit der Chemo- und oder Strahlentherapie. Hierbei wird der ganze Körper des Patienten den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Hyperthermie entsprechend in einem Wärmebett auf 38,5-40,5°C erwärmt. Die GKHT dient der Immunstimulation und -modulation sowie der Metastasen- und Rezidivprophylaxe bei erhöhten Rezidivrisiko und Krebs.

Oberflächenhyperthermie (OHT)

Eine OHT mit Infrarotstrahlen eignet sich zur Behandlung von Tumoren, die in der Haut oder dicht darunterliegen, wie Lymphknoten, Hautmetastasen, Melanome oder Rezidive im Operationsbereich.

Kombinierte Intrakavitäre Chemo- und Hyperthermie (ICHT)

Die ICHT wurde für die Behandlung von Metastasen in Körperhöhlen entwickelt. Der Einsatz erfolgt bei behandlungsresistenten malignen Flüssigkeitsansammlungen

im Bauchraum (Aszites), des Lungenfells (Pleuraerguss) sowie bei Tumoren in der Blase. Bezüglich der Lunge und des Bauchraums wird im Rahmen einer Entlastungspunktion ein Chemotherapeutikum in den Bauchraum oder den Lungenspalt appliziert. Anschließend erfolgt eine regionale Hyperthermie zur Optimierung des Therapieerfolges. Im Falle eines Blasentumors erfolgt die Behandlung über einen Blasenkatheter. Die kombinierte intrakavitäre Chemo-/Hyperthermie ist sehr effektiv und kann mit niedrigeren Dosen des Chemotherapeutikums durchgeführt werden. Hierdurch werden Nebenwirkungen reduziert.

Misteltherapie



Die Misteltherapie hat sich einen festen Platz in der komplementären Onkologie erobert. Sie bewirkt vor allem eine Stabilisierung des gesunden Gewebes und eine Steigerung der Abwehrkräfte. Darüber hinaus steigern Mistelpräparate die Fähigkeit der Lymphozyten, Tumorzellen anzugreifen und unschädlich zu machen. Dadurch kann die Lebensqualität verbessert und das Fortschreiten der Krebserkrankung verlangsamt werden.

Christrose

Die Christrose (*Helleborus niger*) wird in der BioMed-Klinik bei den meisten soliden Tumoren angewandt, vor allem, wenn behandlungsbedürftige Begleitödeme, Begleitergüsse, entzündliche Symptomaten oder Tumorfieber auftreten. Darüber hinaus besitzt sie positive Eigenschaften in Bezug auf Angststörungen und depressive Störungen sowie in der Palliativmedizin.

Ernährungstherapie

Ein zentraler Bestandteil der Tumorthherapie ist die Ernährung. Wir haben ein spezialisiertes Team, welches kompetent und individuell auf alle Ernährungsfragen schon während des stationären Aufenthaltes eingehen und ein individuelles Ernährungsregime, auch unter Berücksichtigung der persönlichen Körperzusammensetzung, ausarbeiten. Dies wird im Verlauf bei weiteren stationären Aufenthalten regelmäßig überprüft und ist somit nachhaltig.

Enzyme

Enzyme spielen in dreifacher Hinsicht eine große Rolle in der biologischen Krebstherapie: Enzyme bewirken, dass die körpereigenen Abwehrzellen die Tumorzellen besser erkennen und bekämpfen können. Sie können Immunkomplexe auflösen und führen zu einer Aktivitätssteigerung von „natürlichen Killerzellen“ und Fresszellen (Makrophagen). Als Folge aggressiver Therapieformen (z. B. Chemotherapien) treten häufig Entzündungen und Gewebeschwellungen auf. Durch Enzyme werden diese Nebenwirkungen deutlich gemindert oder sogar verhindert.

Sekundäre Pflanzenstoffe

Zellhemmend wirkende Pflanzenstoffe wie Weihrauch, Curcuma, Grüntee, Artemisia (Beifuß), Indol-3-Carbinol u. a. können im Sinne einer phytotherapeutischen Therapie ergänzend gegeben werden.

Orthomolekulare Medizin

Insbesondere krebserkrankte Menschen haben einen besonders hohen Bedarf an Vitalstoffen. Die wichtigsten Vitalstoffe für Krebspatienten sind Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Omega-3-Fettsäuren. Vitalstoffe sind die Dirigenten im großen Konzert des Immunsystems und an allen immunologischen Reaktionen beteiligt. Außerdem machen sie nicht selten die Chemo- oder Strahlentherapie verträglicher und können sogar deren Wirksamkeit steigern. Ein Mangel begünstigt die Entstehung bösartiger Tumore. Nicht zuletzt erhöhen sie das Wohlbefinden und die Lebensqualität.

Chemotherapie

In der BioMed-Klinik wird auch die klassische tumorzerstörende Methode der Chemotherapie angewendet. Diese Therapieform mit ihren zum Teil erheblichen Nebenwirkungen wird bei Bedarf in reduzierter Dosis und chronomoduliert (teilweise nachts) verabreicht. Wir kombinieren die Chemotherapie jedoch immer mit aufbauenden Methoden zur Steigerung der körpereigenen Abwehr und zum Abbau von schädigenden Radikalen im gesunden Gewebe. So erreichen wir eine Verbesserung der Lebensqualität durch Verminderung der Nebenwirkungen, eine Verringerung der Infektanfälligkeit und eine bessere Ansprechrate der Chemotherapie. Eine Sonderform ist die metronomische Therapie mit niedrig dosierter Chemotherapie mit dem Ziel einer Antiangiogenese (Hemmung einer Gefäßneubildung).



Physiotherapie



Die Physikalische Therapie ist ein fester Bestandteil des ganzheitlichen Konzeptes. Lymphdrainage, manuelle Therapie, Schmerz- und Magnetfeldtherapie dienen dazu, die Funktionsfähigkeit des Bewegungs- und Stützapparates zu verbessern oder wiederherzustellen. Die Physiotherapie trägt ganz wesentlich dazu bei, ein neues Körpergefühl zu entwickeln, den kranken und oft geschädigten Körper wieder anzunehmen und damit neues Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.

Andullation

Die Andullation fördert über Muskellockerung und Wärme den Muskeltonus und beseitigt Verspannungen (Myogelosen).

Magnetfeldtherapie

Die Magnetfeldtherapie ist ein naturheilkundliches Behandlungsverfahren. Dabei werden Magneten oder elektrisch erzeugte Magnetfelder unter anderem dazu eingesetzt, Entzündungen zu hemmen, Schmerzen zu lindern oder die Heilung zu unterstützen.

Wassergefilterte Infrarot A Therapie (wIRA)

Die Oberflächenhyperthermie kann auch bei entzündlichen und degenerativen Funktionsstörungen des Bewegungs- und Stützapparates sowie zur Förderung der Wundheilung eingesetzt werden.

Sauerstoffmehrschritttherapie

Krebszellen finden in sauerstoffarmem und schlecht durchblutetem Gewebe besonders gute Wachstumsbedingungen, streuen leichter und werden resistenter gegen Chemotherapie. Das heißt, je mehr Sauerstoff im Gewebe ist, desto schlechter kann sich der Krebs entwickeln und umso wirkungsvoller lässt er sich behandeln. Deshalb wird in der biologischen Begleitbehandlung die Sauerstofftherapie zur Stärkung des Immunsystems, zur Verhütung von Rückfällen und zur Minderung der Nebenwirkungen aggressiver Therapien eingesetzt.

Palliativmedizin



Ziel der Palliativmedizin ist es, die Lebensqualität von Patienten mit schweren Erkrankungen zu verbessern oder zu erhalten. Gerade in der Onkologie kommt der Lebensqualität eine wichtige Rolle zu. Das Angebot der palliativmedizinischen Behandlung richtet sich an Menschen, die an einer fortgeschrittenen Krebserkrankung mit belastenden körperlichen und / oder seelischen Symptomen leiden, die oftmals mit einer begrenzten Lebenserwartung einhergeht. Im Rahmen dieser speziellen Behandlung können wir uns darauf konzentrieren, die Lebensqualität unserer Patienten und oft auch ihrer Angehörigen unter Einschluss naturheilkundlicher Therapien zu verbessern und sie liebevoll zu begleiten. Die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team ermöglicht dabei eine individuelle, ganzheitliche Begleitung, welche die Pflege, die medizinische Behandlung sowie die psychische, spirituelle und sozialrechtliche Unterstützung umfasst.

Psychologische und seelsorgerische Betreuung

Das integrative Konzept der BioMed-Klinik begreift den Menschen als Einheit aus Psyche, Geist und Körper. Dieser ganzheitliche Ansatz beinhaltet über die medizinische Therapie hinaus eine intensive psychoonkologische und seelsorgerische Betreuung. Hierfür stehen unser psychologisches Team sowie die katholischen und evangelischen Seelsorger zur Verfügung.

Eine Krebserkrankung und deren Behandlung stellen für die Betroffenen und ihre Angehörigen häufig eine enorme Belastung dar. Unser psychoonkologisches Angebot soll dazu beitragen, unsere Patienten bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen. Es hat sich gezeigt, dass die psychosoziale Krankheitsbewältigung Einfluss auf den Verlauf der Erkrankung hat. Mit verschiedensten Methoden kann sich unser psychoonkologisches Team den Sorgen, Gefühlen und Fragen, die unsere



Patienten und ihre Angehörigen beschäftigen, in vertraulichen Einzelgesprächen zuwenden. So können gemeinsam individuelle Möglichkeiten der Entlastung und Verbesserung der Lebensqualität erarbeitet werden.

Darüber hinaus bieten unsere Gruppen die Möglichkeit, verschiedene Methoden zur Verbesserung der Entspannungs- und Regenerationsfähigkeit kennenzulernen. Dadurch wird die psychische und körperliche Verfassung unserer Patienten positiv beeinflusst und die Selbstheilungskräfte gefördert.

Krebs ist eine Krankheit, die oft mit hohen psychosozialen Belastungen verbunden ist. Einzeltherapeutische Gespräche unterstützen bei der Bewältigung aller psychischen Probleme, die sich aus der medizinischen Behandlung oder auch aus der privaten/sozialen Situation ergeben. In einer vertrauensvollen Atmosphäre können alle wichtigen Themen angesprochen werden, wie: Fragen zu Krankheitsverarbeitung, Unterstützung des Heilungsprozesses, die veränderte Situation in Familie und Partnerschaft und über Alltag und Beruf und selbstverständlich wie es unseren Patienten selbst geht.

Unser Team arbeitet mit verschiedenen Methoden wie: Psychodrama, Verhaltenstherapie, Hypnose, Imagination, Atem- und Entspannungsübungen, Körperarbeit.

Gruppenangebote

Autogenes Training

Ziel des AT ist es, durch Konzentration in einen vertieften Ruhezustand zu gelangen. Hierzu werden kurze, formelhafte Sätze gesprochen, die Ruhe, Schwere und Wärme im Körper erleben lassen.

Entspannung nach Jacobson

Bei der progressiven Muskelentspannung nach Jacobson findet ein Wechsel zwischen An- und Entspannung einzelner Muskelgruppen statt. Dazu wird die Konzentration auf einzelne Körperbereiche wie z. B. die Hände gerichtet. Diese werden angespannt, einen Moment wird die Spannung gehalten und dann wieder entspannt.

Qi Gong

Die Atem- und Bewegungsübungen aus dem Qi Gong dienen der Entspannung und der Auflösung von Energieblockaden. Dadurch kann die Lebensenergie wieder frei fließen. Schmerzen werden gelindert und ein Wohlbefinden tritt ein.

Meditation

In der Meditation geht es darum, sich bewusst auf seine Atmung zu konzentrieren. Ablenkungen in Form von Gedanken, Empfindungen, Geräuschen werden wahrgenommen, um sie gehen zu lassen. Regelmäßig geübt, fördert Meditation innere Ruhe und Gelassenheit, trägt dazu bei, einen angemessenen Abstand zu sich und seinen Problemen zu erreichen, reduziert Ängste und lindert Schmerzen.

Visualisierung

Visualisierung bedeutet, sich etwas vor seinem geistigen Auge vorzustellen. Visualisierungsübungen vertiefen die Entspannung und können innerseelische Prozesse fördern. Wir bieten Visualisierungsübungen in Kombination mit unseren Entspannungsgruppen und auch in Einzelsitzungen an.

Intuitives Malen

Beim Intuitiven Malen geht es darum, den Zugang zu sich selbst und den eigenen Ressourcen zu finden. Mit Hilfe einer kurzen Körperentspannung und demerspüren dessen, was ist, kann das nonverbal zu Ausdruck gebracht werden, was der Leib entlassen, entdecken oder bekommen möchte. Farben und Formen helfen hierbei.

Seelsorge

Unsere katholischen und evangelischen Seelsorger bieten unseren Patienten an, sie in Einzelgesprächen zu begleiten und laden herzlich zu Andachten und Kommunionfeiern bzw. zum Abendmahl ein.



Informationen und Kontakt

Kostenübernahme

Die BioMed-Klinik Bad Bergzabern ist ein Versorgungskrankenhaus der gesetzlichen Krankenkassen nach § 109 Abs. 1 SGB-V i.V.m. § 108 Nr. 3 SGB-V. Die Kosten für eine stationäre Behandlung werden damit von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Bei Privatversicherten wird ein Antrag auf Kostenübernahme vor Antritt der Behandlung empfohlen.

Erstgespräch

In einem telefonischen Erstgespräch mit einem unserer Ärzte wird besprochen, ob eine stationäre Aufnahme in unserem Haus möglich ist. Bitte vereinbaren Sie dazu unter der u.a. Telefonnummer einen Termin. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das Gespräch mit unseren Ärzten nicht die Therapie und die Beratung mit Ihrem Arzt oder Onkologen ersetzt.

Terminvergabe

Mo. bis Fr. zwischen 10:00 und 12:00 Uhr.

Tel.: 06343 705-678

Bitte senden Sie uns vorab Ihre Befundberichte zu:

Fax: 06343 705-913

oder

medinfo@biomed-klinik.de

Dieses Gespräch ist selbstverständlich kostenlos.



Chefarzt Dr. Fadil Brovina



BioMed-Klinik
Tischbergerstr. 5 + 8
D-76887 Bad Bergzabern

Tel.: +49 (0) 6343 705-0
Fax: +49 (0) 6343 705-913



www.biomed-klinik.de
info@biomed-klinik.de

BioMed
Fachklinik für Onkologie,
Immunologie und Hyperthermie
Bad Bergzabern